

"Der Korrekturaufwand reduziert sich enorm"

Thomas Haslwanter ist Dozent der Lehrveranstaltung "Computersimulationen sensorischer Systeme". In Zusammenarbeit mit dem Network for Educational Technology NET hat er erstmals eine Online-Prüfung durchgeführt. Studierende lösten in einem Computerraum an der ETH einen Test direkt am Bildschirm. Im Gespräch erzählt Thomas Haslwanter über seine Erfahrungen im Pilotprojekt sowie die Vor- und Nachteile dieses Standard-Werkzeugs, das künftig allen Dozierenden der ETH zur Verfügung steht.

Herr Haslwanter, warum haben Sie sich entschieden, eine Online-Prüfung durchzuführen?

Um ganz ehrlich zu sein, habe ich aus der Not eine Tugend gemacht: Da an meiner Vorlesung Studierende aus verschiedenen Fachbereichen teilnahmen, war es schwierig, einen Prüfungstermin zu finden, der für alle akzeptabel war. Weil ich zurzeit in Österreich lebe und hauptberuflich an der Fachhochschule Oberösterreich im Studiengang Medizintechnik unterrichte, dachte ich, dass es für mich einfacher wäre, die Prüfungen online abzunehmen.

Wie reagierten die Studierenden, als sie hörten, dass sie eine Online-Prüfung schreiben sollen?

Überraschend positiv. Da ich gehört hatte, dass Studierende Prüfungen am Computer stressiger wahrnehmen als klassische Prüfungen, habe ich die Prüfungsdauer für die Online-Prüfung um eine halbe Stunde verlängert. Dadurch konnte der Stressfaktor reduziert werden.

Welche Rückmeldung erhielten Sie von den Studierenden nach der Online-Prüfung?

Insgesamt ist dieser Prüfungsmodus sehr gut angekommen. Ein Student meinte, dass für ihn vor allem das Schreiben mit 10 Fingern und das vereinfachte Korrigieren einer bereits verfassten Antwort sehr angenehm war. Die Studierenden schätzen es auch, wenn sie die Möglichkeit haben, fachliche Fragen zu stellen, falls es Unklarheiten in der Fragestellung gibt. Das lässt sich durch die Anwesenheit eines Assistenten oder durch eine Telefon-Schaltung während der Prüfung ermöglichen.

War es für Sie schwierig, didaktisch sinnvolle Prüfungsfragen in der an der ETH zentral angebotenen Lernplattform Blackboard CE zu kreieren?

Ich hatte mir über die Auswertung der Fragen keine grossen Gedanken gemacht. Erst bei Gesprächen mit NET-Mitarbeitenden wurde mir klar, dass ich bei einer Online-Prüfung die Auswertung leicht automatisieren könnte, wenn die Fragen dementsprechend gewählt werden. Dies hat meinen Aufwand



Von den Reaktionen und dem Resultat angenehm überrascht: Thomas Haslwanter, Veranstalter der ersten Online-Prüfung. (Bild zVg)

für die Fragenvorbereitung erhöht, da ich vorher noch nie Multiple-Choice, Zuordnungs- und offene Fragen erstellt hatte. Tests lassen sich aber in der Lernplattform Blackboard sehr einfach generieren und die Einarbeitung geht leicht. Die zweite Überraschung kam bei der Auswertung: hier wurde mein Arbeitsaufwand durch die Mitverwendung automatisch auswertbarer Fragen enorm reduziert.

Inwieweit half Ihnen das NET bei der Vorbereitung und Durchführung der Online-Prüfung?

Die Unterstützung durch das NET war fantastisch. Es unterstützte mich in mediendidaktischen und technischen Fragen. Organisatorisch war das NET für die Bereitstellung der Computerinfrastruktur zuständig. Zudem war während der Prüfung ein Mitarbeiter des NET vor Ort anwesend.

Planen Sie weitere Online-Prüfungen?

Ich selber nicht. Aber das NET wird Online-Prüfungen an der ETH Zürich propagieren. Online-Prüfungen werden in naher Zukunft eine Dienstleis-

Online-Prüfungen für alle

Die Studierenden bearbeiteten die Online-Prüfung mit einer speziellen Zusatzsoftware für die Lernplattform Blackboard CE, dem sogenannten Lock-Down-Browser. Er wurde eigens für Online-Prüfungen erstellt. Dieser Browser erlaubt einzig den Zugriff auf Tests, die in der Lernplattform erstellt wurden und blockiert alle Programme, Dienste und Internetadressen am Computer, die nicht zum Lösen der Prüfung erforderlich sind.

Sind Sie interessiert an der Durchführung einer Online-Prüfung? Thomas Piendl berät Sie gerne unter der Adresse piendl@net.ethz.ch oder Tel. Nr. 044 632 69 59.

tung des NET sein. Im Verlauf des Sommers wird im NET eine spezifische Stelle für alle Fragen rund um das Thema eingerichtet.

Was würden Sie Dozierenden empfehlen, die ebenfalls eine Online-Prüfung durchführen möchten?

Je mehr Personen eine Vorlesung belegen, umso mehr sollte man die Möglichkeit einer Online-Prüfung in Betracht ziehen. Die Vorteile bei der Prüfungsauswertung waren für mich eindrucksvoll. Für die Erstellung der Fragen ist aber genügend Zeit einzuplanen, da diese sich von klassischen Prüfungsfragen recht deutlich unterscheiden. So habe ich z.B. für meine Prüfungen auch eigene Grafiken erstellt, und da ist es angenehmer, wenn man das ohne Zeitdruck machen kann.

Interview: Marco Lehre

US Fulbright Graduate Student Program

Das Generalsekretariat CRUS (Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten) teilt uns mit, dass die Amerikanische Regierung wiederum Teilstipendien für Nachdiplomstudien an einer Hochschule in den USA im Studienjahr 2008/2009 anbietet.

Die Bewerbung für die Vorauswahl ist bis **31. Mai 2007**, diejenige für die definitive Auswahl bis **15. August 2007** beim Generalsekretariat CRUS, Sennweg 2, 3012 Bern, einzureichen.

Näheres über das Bewerbungsverfahren, über die Bedingungen und über die Anzahl und Höhe der Stipendien, erfahren Sie bei: www.crus.ch/deutsch/Aus/stip/index.htm, Email: stip@crus.ch